

Große Feier am Großen Falkenstein

Einweihung des neuen Schutzhauses – Mammutprojekt des Bayerischen Wald-Vereins

Lindberg/Großer Falkenstein. Auf Niederbayerns höchster Baustelle wird vom 13. bis 15. September groß gefeiert. Das neue Schutzhaus auf dem Großen Falkenstein (1315 Meter) erhält die kirchliche Weihe. Das Festwochenende runden zudem ein „Tag der Wald-Vereins-Sektionen“ (14. September) sowie das „Falkensteinfest“ (15. September) des Nationalparks Bayerischer Wald ab.

Der Bayerische Wald-Verein hat sich aufgrund des maroden Zustandes des aus dem Jahr 1933 stammenden alten Schutzhauses zu einem Neubau durchgerungen. Der Wald-Verein stieg damit in ein Mammutprojekt mit einem Kostenvolumen von 1,7 Millionen Euro ein und eröffnete im Juni 2018 eine Großbaustelle unterm Falkensteingipfel. Wald-Vereins-Präsident Helmut Brunner hat

beim Spatenstich bereits betont: „Wir wollen hier oben kein Hotel“, und er zeigte sich jetzt, ein gutes Jahr danach, sichtlich zufrieden über den Ist-Zustand: „Mit dem Neubau wurde ein zweckmäßiges, zeitgemäßes, in die Umgebung voll integriertes Schutzhaus errichtet und es konnte der Kostenrahmen eingehalten werden“.

Staatliche Fördermittel und nicht zuletzt reichlich Spendengelder in Höhe von mehr als 100 000 Euro, gesammelt vom Förderkreis, decken 40 Prozent der Gesamtkosten. Rund eine Million Euro verblieben dennoch für den Bayerischen Wald-Verein. Weitere Mammutaufgaben fielen den Planern um Max Weber (Projektsteuerung) und den beteiligten Baufirmen um Generalunternehmer Penzkofer (Regen) zu. Es mussten außergewöhnliche He-

rausforderungen gemeistert werden, denn alle Anfahrten mit den schweren Baumaschinen mussten über schmale, steile und mehrere Kilometer lange Forststraßen bewältigt werden – auch ein 49 Tonnen schwerer Hochkran musste in den Gipfelbereich.

„Also, ich bin vom Neubauschlichtweg begeistert. Eine super Leistung aller Beteiligten. Wir sind stolz, dass wir während der gesamten Bauphase nur eine zwölfstündige Hüttenpause einlegen mussten“, betont geschäftsführender Wald-Vereins-Vorsitzender Georg Pletl. Nur sieben Wochen nach dem Spatenstich konnte im August vergangenen Jahres bereits das Richtfest gefeiert werden. Das neue Falkenstein-Schutzhaus wurde in dominante Holzelemente gekleidet. Die Innengestaltung vermittelt, trotz



In den vergangenen Tagen wurde die finale Phase der Bauarbeiten eingeläutet, unter anderem mit der Sonnenterrasse an der Südwestseite des neuen Schutzhauses auf dem Großen Falkenstein. – Foto: Zens

moderner Handschrift, gemütlichen Hüttencharakter. Die Gast-

räume bieten 85 Gästen Platz, die durch das sechs Meter breite Pa-

noramfenster einen traumhaften Ausblick über den Zwieseler Winkel genießen können. Funktionsräume, zehn Vierbett-Zimmer, Waschräume, die Betriebsleiterwohnung für Hüttenwirt Michael Garhammer und eine nach Südwesten ausgerichtete Sonnenterrasse komplettieren das neue Schutzhaus. Es erlebt nun am Wochenende, 13 bis 15. September, einen ersten großen Ansturm. Am Freitag erfolgt die Einweihung mit geladenen Gästen, am Samstag ein Tag der 58 Wald-Vereins-Sektionen und am Sonntag lädt der Nationalpark Bayerischer Wald zu einem Falkensteinfest ein, wozu eine Sternwanderung mit sieben Startpunkten organisiert wird. Im neuen Schutzhaus gibt es Hausführungen, mehrere Naturschutzorganisationen präsentieren sich und zur Feier des Tages werden die Arber-Schrammeln aufspielen. – hz